

Betrachtungen über das Ideal eines freiwilligen Todes für den eigenen Glauben oder eines Martyriums, das in scharfem Gegensatz zum Gebot der Lebensbewahrung steht, ziehen sich durch die Geschichte der abrahamitischen Religionen. Der vorliegende interdisziplinäre Band versammelt Forschungen zu den Vorstellungen eines religiös begründeten freiwilligen Todes oder Martyriums in der Hebräischen Bibel, im Judentum des Zweiten Tempels, im Frühchristentum und seiner paganen Umwelt, im rabbinischen Judentum und im Islam. Die Beiträge verdeutlichen die unterschiedlichen Perspektiven der abrahamitischen Religionen auf dieses Phänomen. Es zeigt sich, dass die übergreifende, verallgemeinernde Charakterisierung jedes religiös bedingten freiwilligen Sterbens als 'Martyrium' der Komplexität des Phänomens nicht gerecht wird.

ANCIENT JUDAISM AND EARLY CHRISTIANITY 80

SEBASTIAN FUHRMANN ist wiss. Mitarbeiter an der Ev.-theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Extraordinary Senior Lecturer an der North-West University Potchefstroom, Südafrika. Zu seinen Veröffentlichungen zählen neben einigen Aufsätzen zu verschiedenen neutestamentlichen Themen eine Monographie über den Hebräerbrief.

REGINA GRUNDMANN ist Juniorprofessorin für Judaistik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Direktorin des Centrums für Religiöse Studien, WWU Münster. Sie hat u.a. zur Wissenschaft des Judentums und zur rabbinischen Literatur veröffentlicht.